

letzten sein“, denn dieser Gott oder Logos war ja der erste, der auf der Weltenbühne erschien und ist der letzte, der sie wieder verlassen wird. Gott ist kein Schöpfer per se, sondern nur das Höchste Wesen in Manifestation. Erst geschieht EMANATION, dann Evolution und dann auch eine SCHÖPFUNG von Formen, bedingt durch die Interaktion der ewig existierenden unerschaffenen Wesenheiten, prä-existente Urmaterie benutzend. Nach einer kosmischen Ruhepause der gleichen Länge (311.040.000.000.000 Jahre) erwacht alles wieder auf einer höheren Ebene für dieselbe Länge einer neuen Weltenperiode zum Leben. Alle Götter, Gott eingeschlossen, waren einst Menschen, und alle Menschen werden irgendwann einmal Götter und auch Gott sein. Alles, auch ein Gott, unterliegt dem Gesetz von Karma und Wiedergeburt. Wie man säet, so wird man ernten, Leben für Leben.

### OM.

Die im folgenden angedeuteten kosmischen und astronomischen Zahlen, die in der Bibel verborgen liegen, sind seit Millionen von Jahren den Eingeweihten aller Länder bekannt und haben ihren Ursprung und die Berechnungsgrundlage in dem Verhältnis der Umlaufbahnen der Planeten zueinander. Ein Beispiel: 1 Jahr des Jupiter entspricht etwa 12 Erdjahren. Ein Jahr des Saturn entspricht 30 Erdjahren. Hier haben wir also zwei Schlüsselzahlen: 12 und 30. Multipliziert miteinander ergeben sie 360, welches auch die 360 Grad des Kreises, aber auch die mittlere Umlaufzeit der Erde um die Sonne ergibt. Eine weitere Ausarbeitung dieser Zahlenverhältnisse, die anderen Planeten unseres Sonnensystems mit einbeziehend sowie die Daten archaischer Kalender führen dann letztendlich, wie im BUCH DES LICHTS im Detail bewiesen und gelehrt wird, zu den 311.040.000.000.000 Jahren einer Weltenperiode.

Die Bibel ist also eine Allegorie.

Sie enthält über 3,5 Millionen Buchstaben und ist damit um vieles kleiner im Umfang als die meisten anderen viel älteren heiligen Schriften ( Rig-Veda, Puranas, Upanishads, Buddha Schriften, Kanjur, Tanjur, etc.) Man darf die Bibel nicht wörtlich nehmen, sonst macht sie keinen oder nur wenig Sinn. Mehr als eine symbolisch verhüllte Bibel konnte der nachflutlichen Menschheit bis heute jedoch nicht gegeben werden. JETZT ist die Zeit gekommen, DIE WAHRE BEDEUTUNG DER BIBEL zu enthüllen. Ein esoterischer Schlüssel der Bibel wird in diesem Buch gegeben. Die weiteren sechs Schlüssel werden im Detail in mehreren Bänden im BUCH DES LICHTS gelehrt. Die meisten Geschichten in der Bibel sind nicht wie bereits erwähnt neu, sondern wurden in fast allen Kulturen und archaischen Religionen schon tausende Jahre und mehr VOR dem Erscheinen der Bibel erzählt, inklusive der Kreuzigung, deren wahre Bedeutung eben darum eine andere ist als die in der Bibel gegebene. Darum ähneln auch alle Namen in der Bibel den Namen in Schriften, die viele tausend

Jahre davor entstanden. Dies alles wird im Detail im BUCH DES LICHTS, aber auch in diesem Buch bewiesen und erklärt.

Und noch einmal: Wann immer es in der Bibel um sexuelle, ja unmoralische Dinge geht und sogar um Vergewaltigung und Inzucht etc. darf man dies nicht immer wörtlich nehmen. Die gleichen unzüchtigen, ja pornographischen Schilderungen finden wir in den Mythen und Legenden alter prä-christlicher Kulturen, nur da geschehen sie zwischen Göttern etc. Die Bibel ist eine Kopie dieser Geschichten, und dahinter verbirgt sich ebenfalls meist nichts sexuelles, sondern dies sind nur Allegorien von kosmischer Bedeutung, Planeten und Sonnensysteme und deren Interaktion und Entstehung und Einfluss auf unsere Erde und ihre Bewohner betreffend. Man wählte diese triviale Erzählungsweise, um auch sicher zu gehen, dass sie (und damit die dahinter liegende wahre Bedeutung) bis heute überlebte. Die archaischen Religionen der Chaldäer, Ägypter und Griechen etc., von denen die Bibel eine entstellte Kopie ist, PERSONIFIZIERTEN die Herrscher bzw. herrschenden Intelligenzen IN den Planeten oft als Bruder und Schwester, Vater und Mutter und SYMBOLISIERTEN deren kosmische Interaktion in sexueller Beschreibung.

DARUM hatte unter anderem MOSES Geschlechtsverkehr mit seinen sieben Töchtern und NICHT weil es wirklich so geschah.

Wer also die griechische Mythologie mit ihren lüsternen Göttern wörtlich nimmt, der hat die ganze Sache ebenso wenig verstanden wie der, welcher die BIBEL wörtlich nimmt. Ich darf dem Leser versichern, dass der Mond keinen Sex mit Saturn hat. Ebenso treibt Noah auch keine Inzucht mit seinem Sohn, und Moses hat wie gesagt auch keinen Sex mit seinen sieben Töchtern, und Leda hat auch nie wirklich etwas mit einem Schwan gehabt. Auch da ist der GEIST gemeint, „der die Wasser des Universums befruchtet bzw. die URMATERIE“, was dann zur Entstehung bzw. zum Wiedererwachen des Universums mit allem darin führt. So mancher Wagnerianer mag sich nun vielleicht etwas weniger genieren, wenn er das nächste Mal seinen „Schwanengesang“ genießt. Keine Sorge, es ist reinste Kosmogonie.

Der „Krieg im Himmel“ ist z. B. eine derartige Allegorie, die, wenn richtig verstanden, genaueste Daten über den Tierkreis und seine Wirkung auf uns Menschen lehrt.

Die Christen glauben die in der BIBEL erzählten Wunder, doch wenn dieselben Wunder von Gurus wie zum Beispiel dem Buddha vollbracht werden (auf dem Wasser gehen, Tote auferwecken, nach dem Tode wieder erscheinen, und sogar die Kreuzigung (des Wittoba, etc) wie auch in dem viel früheren Atharva – Veda geschildert, dann sind sie natürlich „Teufelswerk“. So wird mit zweierlei Elle gemessen. Da diese HINDU-Bücher ja viel älter sind als die jüdische Bibel, kann man die Hindus gewiss nicht des Plagiats beschuldigen, sondern bestenfalls die Autoren der Bibel. Die Bibel ist darum eine Wiederholung und entstellte Kopie babylonischer Mythen, wie man sie in den ältesten Manuskripten der siamesischen Talapoins (Mönche) und in den ältesten Überlieferungen Ceylons findet.

Das Christentum ist begründet auf heidnische Bräuche. Ostern (von der heidnischen Göttin Estera) das Osterei, Weihnachten der Christbaum, all dies sind HEIDNISCHE Bräuche und Symbole vom Christentum übernommen. Alle Tage der Woche sind heidnische Tage, den Göttern der Antike gewidmet. Sonntag = der Sonne gewidmet, Montag = dem Mond gewidmet, Samstag (Saturday) = dem Saturn gewidmet etc. etc. All dies und mehr lehrt uns DAS BUCH DES LICHTS.

Sei es die Kreuzigung, die Auferstehung oder auch die Geschichte des Mannes, von dem Gott verlangt, dass er ihm seinen eigenen Sohn opfere, all dies findet man bereits in heiligen Schriften LANGE VOR der Bibel.

Mit anderen Worten: Es gab einst ein gemeinsames heiliges Wissen, welches dann entwürdigt und entstellt in den allegorischen Sex - und Mordgeschichten der Bibel wiedergegeben wurde (daher auch die Kirchen als phallische Symbole, etc.). Es sind DIE PROFANEN, welche von diesem Wissen und den geheimen Einweihungsriten hörten und sie auf ihre materielle Stufe zerrten. Darum: Es gibt, wenn wörtlich genommen, keine wirkliche historische Geschichte im Alten Testament, es sei denn, eine spärliche historische Kunde in den indiskreten Offenbarungen der Propheten. Das Buch wurde zu verschiedenen Zeiten geschrieben, auch als Rechtfertigung eines nachfolgenden Kultes, dessen Ursprung teilweise in den Orphischen Mysterien und ägyptisch-chaldäischen Riten und als URSPRUNG noch viel weiter zurück geführt werden kann.

Es muss also gesagt werden, dass das Christentum von heute leider fast reinstes Heidentum ist und der Katholizismus mit seiner Fetischverehrung viel schlimmer und verderblicher ist als zum Beispiel der Hinduismus in seiner götzenreichsten Anschauungsform. Ich greife hier nicht die Religion Christi an, sondern nur das künstliche System der Theologie.

Hier sei noch ein weiterer esoterischer Schlüssel erwähnt: Die Bibel ist der menschliche Körper und die sieben Siegel der Apokalypse sind die Chakren oder Energiezentren entlang der Wirbelsäule. OM. Die gesamte Bibelgeschichte einschließlich Schöpfungsgeschichte, zwölf angeblich jüdischen Stämme, Moses, Exodus, der Kreuzigung etc. gibt bzw. gab es also bereits lange vor der Bibel, erzählt in den Sagen und Legenden der alten Chaldäer, Ägypter, Hindus, Skandinavier etc., doch unter ANDEREM und gewiss nicht jüdischem Namen.

Es war damals als Allegorie mit kosmisch-anthropologischer, streng wissenschaftlicher Bedeutung gemeint und ist es auch heute noch. NIEMALS darf man das Ganze wörtlich nehmen, egal wie viele Filme Hollywood auch noch drehen mag über die Schöpfung, Moses, Jesus und Co etc. Es gibt auch keinen Schöpfer. Und was GENESIS anbelangt, so ist dies in Wirklichkeit eine Erinnerung an die babylonische Gefangenschaft. Die Namen der Orte, Menschen und selbst der Gegenstände können alle vom Urtext auf die Chaldäer und ihre Vorfahren, die Akkadier, zurückgeführt werden.

Des Weiteren: Wenn Moses wie bereits erwähnt oder andere Propheten mit ihren eigenen Töchtern schlafen, dann geschieht bzw. geschah dies nicht wirk-

lich, zumindest nicht auf die in der Bibel erwähnte Geschichte bezogen. Damit ist SHAKTI gemeint. Shakti sind magisch-feminin-kreative Fähigkeiten, die dem reinen KEUSCHEN Eingeweihten zufallen bzw. in ihm erwachen, wenn seine Zeit gekommen ist. Einige dieser Shaktis werden darum als „Frauen“ des Propheten etc. bezeichnet und oft auch als seine Töchter, weil sie ihm eben SEHR NAHE sind, also Teil seiner reinen Natur sind, wie: Hellsehen, Psychometrie, Gedankenlesen und viele andere, alle im BUCH DES LICHTS genannt. Moses (als Prototyp eines Eingeweihten) hatte niemals Sex. Ein Eingeweihter lebt keusch. Nur dem Reinen offenbaren sich die Kräfte der Gottheit und ordnen sich ihm unter. Shakti ist aber auch SHEKINAH, der weibliche Aspekt der androgynen Gottheit, als zweite Emanation etc. Wer tiefer geht, der wird finden, dass SHEKINAH auch gleichbedeutend ist mit dem GESCHLECHTSLOSEN NIRVANA, also weder Subjekt noch Objekt, sondern ABSOLUTE ZEITLOS EWIGE GEGENWART, jenseits von Himmel, Erde und Hölle, jenseits der Welt der Manifestationen und Erscheinungen.

Und was den Garten Eden etc. anbelangt, so zitiere ich den wohl bedeutendsten Kirchenvater und Gelehrten, Mitbegründer der heutigen Bibel, Kirchenvater Origenes, der schrieb: „Welcher Mensch findet sich, der ein solcher Idiot ist, anzunehmen, dass Gott im Paradies in Eden Bäume pflanzte wie ein Landwirt usw.? Ich glaube, dass jeder Mensch diese Dinge für Bilder halten muss, unter denen ein geheimer Sinn verborgen liegt!“

Und diesen geheimen Sinn, lieber Leser, werde ich jetzt enthüllen.

Die wahre Bedeutung des Begriffes PARADIES oder Garten Eden:

Der Begriff PARADIES weist eigentlich mehr auf NIRVANA als den Himmel, denn „Para“ ist Sanskrit und bedeutet JENSEITS und „dies“ wäre lateinisch für Gott, also JENSEITS von Gott, eben genau dort, wo auch ein Gott herkommt, nämlich NIRVANA. Paradies kann man auch ableiten vom französischen *dire* oder sagen. Also ‚Para dire‘ oder Paradies wäre jenseits aller Beschreibung, und das ist auch NIRVANA.

Die Bibel ist nicht NUR Allegorie. Einiges kann man sehr wohl wörtlich nehmen. Das hebräische ‚Gan-Eden‘ bedeutet Park oder Garten von Eden und ist ein archaischer Name für das vom Euphrat und seinen zahlreichen Zweigen bewässerte Land von Asien und Armenien bis zum Roten Meer. Das Paradies bedeutet aber auch das eigene Herz, in dem man Seligkeit empfindet. DAS BUCH DES LICHTS lehrt auch, dass der NORDPOL unserer Erde, das Ursprungsland der göttlichen Rassen auf Erden, einst ein Paradies war, ein „ewiger Frühling“, der sich dann änderte, als der Mensch „fiel“, denn die Elemente passen sich dem Verhalten des Menschen an, aber auch der allgemeinen kosmischen Entwicklung von astral-geistig zu fest und dann wieder zu astral. Das Paradies der Bibel bedeutet auch sein Land zwischen 45 und 50 Breite. Die nun in diesem Buch und im BUCH DES LICHTS enthüllte Lehre wurde einst im Paradies bzw. In GEISTIGEN EBENEN von Gott (bzw. von einem Gott) selbst

den Engeln gelehrt, welche dann diese Lehre dem Menschen mitteilten, der darum auch von Anfang an den Tieren überlegen war und sich NICHT aus dem Tier entwickelte und schon gar nicht vom Affen, denn es ist DIE WESENHEIT SELBST, welche durch die verschiedenen Naturreiche „wandert“, sich in ihnen manifestiert und dort lernt. Der Garten Eden ist auf keinen Fall jüdischen Ursprungs, denn bereits die CHINESEN hatten einen solchen ursprünglichen Garten in Central Asien. Dieser Garten war von den „Drachen der Weisheit“, also den Eingeweihten, bewohnt. Und auch die Japaner haben einen solchen Garten etc. Doch all dies ist NICHT der Garten Eden der Bibel. Der Garten Eden der Bibel bzw. von Genesis, also Eden Illa-ah, bedeutet in einem Sinne Weisheit, also ein Zustand gleich dem NIRVANA, ein Paradies der Wonne. Andererseits ist es auch, wie bereits erwähnt, der Mensch selbst bzw. sein Herz, der Kenner von Gut und Böse. Das Eden der Juden ist also eine Kopie der Chaldäer, die sie wiederum von ihren Vorfahren etc. haben. Der Garten Eden der Bibel steht aber auch für den weiblichen Uterus und das Fruchtwasser, in dem das Baby in unbewusster Seligkeit schwimmt, bis es diesen Garten, dieses Paradies verlassen MUSS, um in der Welt der Materie vom Baum der Erkenntnis zu essen und so ein BEWUSSTER Gott zu werden. Oh Lanoo, wir alle sind Götter im Werden.

Dies alles und noch vieles mehr bedeutet das Paradies oder der Garten Eden der Bibel, ein Garten, in dem der Baum der Erkenntnis (berichten die Kabbala) auf den Kopf gestellt ist, mit den Wurzeln nach oben und den Ästen nach unten, denn der Mensch muss von unten nach oben, Leben für Leben durch viele Inkarnationen hindurch immer wieder von dem Baum der Erkenntnis kosten, bis er schließlich seine Wurzel und Quelle erreicht, die im URGRUND verankert ist, der wahren Heimat des dann erlösten Gottmenschen. DANN kann auch er sagen:

„ES IST VOLLBRACHT!“

Lieber Leser, das Universum ist NICHT eine willkürliche Schöpfung, sondern eine Evolution aus prä-existierender Materie, verursacht durch die in diese Materie „fallenden“ Wesenheiten. Wir alle vom höchsten Gott in Manifestation bis hin zum niedersten belebten Atom, wir alle sind die „gefallenen Engel“. Dies Universum, alle Parallel-Universen eingeschlossen, ist nur eines aus einer endlosen Reihe von Universen, und alles, vom höchsten Gott über den Menschen bis hin zum niedersten Atom, erscheint und verschwindet wieder in hierarchischer Ordnung. „Die Ersten werden die Letzten sein“, vom höchsten Gott bis zum niedersten Atom, ES SEI DENN, man hat das Verlangen nach JEGLICHER Existenz, nach Leben und Tod, überwunden und erlangt NIRVANA, das JENSEITS der Welt der Erscheinungen liegende und darum UNERKENNBARE, das Todlose, den Urgrund, JENSEITS von Leben und Tod. Nur wer DER SINN DES LEBENS, Teil I und II liest, kann eine annähernde Vorstellung vom diesem URGRUND erhalten. Dies, oh Lanoo, bist du in Wahrheit, DAS TODLOSE, der URGRUND. OM.

Wichtig: Wann immer in der Bibel ein Feld oder eine Ernte, Weizen, etc. erwähnt wird, dann ist damit auch das Erntefeld des Lebens selbst gemeint, in dem Sinne „wie man sät so wird man ernten“ - als die ausgleichende Gerechtigkeit, das KARMA. Der „Weizen“ weist auch darauf hin, dass in längst vergangenen atlantischen Zeiten Weizen „hervorgebracht“ werden konnte, aber auch die Nahrung „göttlicher (karmischer) Gerechtigkeit“ ist. Die reale Weizenfrucht jedoch ist nicht von dieser Erde, sondern, wie DAS BUCH DES LICHTS lehrt, von hohen Wesenheiten von anderen Sphären zur Erde gebracht. Der Leser zweifelt? Dann frage er mal einen Botaniker. Der wird ihm bestätigen, dass Weizen niemals in wildem Zustand gefunden worden ist; er ist kein Produkt der Erde. Alle anderen Getreidearten kann man auf verschiedene Arten wilder Gräser zurückführen, nicht so den Weizen. DARUM war der Weizen auch so heilig bei den ägyptischen Priestern.

Doch bevor wir beginnen mit der wahren Bedeutung der einzelnen Kapitel der Bibel, sollte der Leser sich mit der ESOTERISCHEN Bedeutung der Bibel im Allgemeinen bekannt machen.

### **DIE BIBEL (grch. ‚biblos‘ = Buch)**

Die einzige Schrift des Hebräischen Alten Testaments, die wirklich vollständig esoterisch und okkult ist, ist das erste Buch, also „*Das Buch der Anfänge*“. Der Rest der Bibel ist auch von esoterischer Bedeutung, doch das Esoterische Kernstück der Bibel sind die ersten Kapitel im Buch Genesis. Wer sie versteht, versteht auch, wer JESUS wirklich war. Was im BUCH DES LICHTS auf tausenden von Seiten in Detail erklärt und bewiesen wird, kann hier nur angedeutet werden. Für jetzt nur soviel:

Man will uns glauben machen, dass das Alte Testament von 72 Übersetzern vom Hebräischen ins Griechische übertragen wurde. Diese Übersetzer wurden angeblich von Eleazar, einem jüdischen Hohepriester im 3.Jh. vor Chr. zu Ptolemäus geschickt. Dieser Ptolemäus nun schloss auf der Insel Pharos die Übersetzer in Einzelzellen ein. Jeder dieser 72 Übersetzer erstellte nun seine eigene griechische Version in exakt 72 (!) Tagen. Die 72 Übersetzungen stimmten dann exakt miteinander überein, und zwar Wort für Wort. Und dann hat der böse Wolf Rotkäppchen aufgefressen. Die Wahrheit sah aber ganz anders aus, nämlich so: Eine Schriftensammlung des späteren „Alten Testaments“ tauchte im 1.Jh. vor Chr. auf. Diese Sammlung von Schriften wurde dann im 1.Jh. n. Chr. von den Juden in der Diaspora als heilig akzeptiert und dann an die Christen weitergegeben, wo die Bibel (unter Juden UND Christen) viele Veränderungen erfuhr. Der Heilige Hieronymus sammelte im 4.Jh. n. Chr. einige hebräische Manuskripte, die er redigierte, um eine LATEINISCHE Übersetzung anzufertigen, nämlich die VULGATA. Diese Bibelversion war sehr ungenau und wich sehr von dem „Original“, welches Hieronymus zur Verfügung stand, ab. Diese Fehler in der Hieronymus-Version wurden dann erneut behandelt bzw. „korrigiert“,

(die Luther-Version zuletzt 1956–1964 und die King James Version zuletzt 1952 (begonnen 1881)). Man tilgte im Neuen Testament 12 Verse am Ende des Evangeliums nach Markus bzw. man setzte sie in Klammern, weil sie falsch waren, z.B. Worte wie „wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ Für den Uneingeweihten ist die Bibel damit eine wirre Masse von Mythen, Legenden und verstümmelten geschichtlichen Tatsachen, einschließlich zahlreicher, sich widersprechender Fakten. Das ist auch der Grund, warum die christlichen Missionare Bücher und Kunstwerke der Heiden zerschlugen sowie das Anhören von Liedern und Gedichten aus den heidnischen Traditionen verboten. Die christlichen Gemeinden sollten nichts über die wahren Quellen der biblischen Mythen erfahren. Doch die gnostischen Evangelien weisen darauf hin, dass Jesus nicht nur 12 männliche, sondern auch 12 weibliche Apostel hatte. Dass dies wiederum nur „SHAKTI“ bzw. magisch-feminin-kreative Eigenschaften von Eingeweihten bedeutete, wird man noch lernen. Das Höchste Prinzip ist nun mal WEIBLICHER Natur, was den Herren Priestern und Pastoren gar nicht gefällt.

Was GENESIS anbelangt, so ist dies eine Reminiszenz der babylonischen Gefangenschaft. Namen von Plätzen, Menschen und Dingen in GENESIS können in den Originaltexten bis zu den Chaldäern und Akkadiern Hunderttausende und mehr von Jahren zurückverfolgt werden. Die Zahlen in der Bibel sind meist symbolisch oder kabbalistisch und meinen nicht den Wert, den sie beschreiben. Ein Tag ist natürlich kein Tag, denn sogar DIE BIBEL verkündet ja, „für Gott sind tausend Jahre wie ein Tag“. Die Akkader-Stämme von Chaldäa, Babylonien und Assyrien waren verwandt mit den Brahmanen Hindustans. Diese Akkader waren Auswanderer, die auf ihrem Wege nach Indien, der Wiege der Menschheit (wenn wir den Nordpol einmal ausnehmen) nach Kleinasien zogen und damals schon das heilige Wissen einem barbarischen Volk nur in ALLEGORIEN weitergaben, nur weitergeben konnten. Man bedenke: Die Kultur Babyloniens wurde nicht dort geboren, sondern von Indien aus zugetragen durch brahmanische Hindus.

Die ersten drei Kapitel von GENESIS sind also von anderen Kosmogonien abgeschrieben und dann dem hebräischen Volk zugeeignet, während das 4. und 5. Kapitel GENESIS dem „Buch der Zahlen“ und der Kabbala entnommen wurde.

Was ich damit sagen will, ist: Die jüdische Kabbala und die Bibel, vor allem Genesis und die Jesus-Geschichte, sind Wiederholungen babylonischer Mythen und chaldäischer Allegorien, deren wahre Bedeutung jetzt hier gegeben wird. Der Rest der Bibel sind einfach lokale, nationale, traditionale, meist erfundene Daten, das hebräische Volk etc. betreffend mit nur teilweiser esoterischer Bedeutung. Das Neue Testament, der zweite Teil der Christlichen Bibel, die King James Version mit ihren über 30.000 Fehlübersetzungen aus dem griechischen Original, enthält nicht viel mehr von der archaischen esoterischen Lehre als in den Büchern des Alten Testaments enthalten. Die wichtigste Geschichte im Neuen Testament ist die Geschichte Jesu, welche (wie die Moses Geschichte)

die Geschichte der EINWEIHUNG (und auch des Mythra und Estera (Ostern) Kultes) ist, in Wirklichkeit kosmo-astronomische Daten und auch den Beginn des Zeitalters der Fische betreffend und NIEMALS eine wirkliche Kreuzigung wie in der Bibel geschildert.

Die abstrakten, allegorischen pantheistischen Ideen der Ägypter und Hindus (der Lotus das Universum enthaltend – und die christliche Kopie der Lilie in der Hand des Erzengels Gabriel etc.) werden in der Bibel kopiert und (absichtlich?) missverständlich noch mehr vermenschlicht oder anthropomorphisiert und dann sogar WÖRTLICH genommen. Nun bin ich nicht der Einzige, der sagt, man sollte die Bibel nicht wörtlich nehmen. Ich zitiere einen der größten jüdischen Rabbiner des Mittelalters, MAIMONIDES (1204 n. Chr. gestorben). Er ist stellvertretend für viele Bibelforscher. Maimonides schrieb in „More Nevochim“ (Führer der Verwirrten), Teil II, Kap. 29:

„Wir dürfen nie wörtlich nehmen, was im Buch der Schöpfung geschrieben ist, noch dieselben Vorstellungen davon haben wie die Menge. Wenn es anders wäre, hätten unsere gelehrten Weisen des Altertums nicht so viel Arbeit aufwenden müssen, um den wahren Sinn zu verbergen und dem Blick der unwissenden Masse den Schleier der ALLEGORIE vorzuhalten, der die Wahrheiten, die es enthält, verbirgt. Nimmt man es wörtlich, enthält das Werk (die Bibel) die sinnlosesten und allzu weit hergeholten Ideen vom Göttlichen. Wer auch immer den wirklichen Sinn erfassen kann, sollte sein Wissen sorgfältig bewahren und nicht enthüllen. Das ist eine von unseren Weisen gelehrtte Regel, besonders in Verbindung mit dem Sechstage – Werk.“

Auch PAULUS mahnt uns - wie wir später sehen werden - die Bibel NICHT wörtlich zu nehmen.

Der Kirchenvater Origenes deutet an, was in diesem Buch vollends enthüllt ist, nämlich, dass die Bibel eine verhüllte ALLEGORIE ist, hinter der sich das geheime MYSTERIEN-Wissen über die Natur des Göttlichen verbirgt. Origenes schreibt: „In Ägypten besitzen die Philosophen eine äußerst erhabene geheime Weisheit bezüglich der Natur des Göttlichen, die dem Volke nur im Gewande von ALLEGORIEN und Fabeln erschlossen wird... Alle östlichen Völker – die Perser, die Inder, die Syrer – verbergen die geheimen Mysterien unter dem Schleier religiöser Fabeln und ALLEGORIEN; die wirklich Weisen (die Initiierten) aller Völker verstehen deren Bedeutung; aber die unwissenden Massen sehen nur die SYMBOLE und das verhüllende Gewand.“ (Origenes, „Contra Celsum“, Buch I, Kap. XII).

Wann immer also in der Bibel der Begriff „Gewand“ verwendet wird, dann bezeichnet dies meist das symbolische Gewand, welches die WAHRHEIT hinter der ALLEGORIE verbirgt.

Prof. Dr. von Purucker schreibt: „Wir können in der jüdischen Kabbala eine Angabe finden, die besagt, dass derjenige, der die hebräische Bibel dem Buchstaben nach versteht, ein Narr sei.“

Lieber Leser, das Studium dieses Buches wird die Existenz einer großen Weisheit ans Licht bringen, einer Weisheit, die hinter den mystischen Parabeln der

Bibel verborgen liegt. Diese Weisheit liegt hinter JEDER großen philosophischen und religiösen Literatur jedweder Rasse auf diesem (oder einem anderen) Planeten. Die detaillierte ERWEITERUNG dieser Weisheit ist DAS BUCH DES LICHTS, 311.040.000.000.000 Jahre menschlicher und kosmischer Entwicklung.

Die unter dem Schleier von Metapher und Allegorie ausgegebenen Parabeln und mystischen Lehren der Bibel und anderer heiliger Schriften (Vedas, etc) sind keineswegs nur erfundene, mystische Phantasien, sondern wirkliche SYMBOLISCHE und allegorische, also bildlich verhüllte Darstellungen von Ereignissen, die sich in den vergangenen JAHRMILLIONEN alten Sagen und Legenden des Menschengeschlechts zugetragen haben und auch noch ZUTRAGEN WERDEN. Darum umfasst DAS BUCH DES LICHTS auch eine kosmische Epoche von 311.040.000.000.000 Jahren, also die Zeitspanne von 155.522.169.000.000 vor Christi - 155.517.831.000.000 nach Christi.

Wer also die Bibel mit dem rechten Verständnis liest und gar mit dem Esoterischen Schlüssel, für den macht sie schon Sinn, vor allem, wenn es darum geht, die Esoterische Lehre zu bestätigen, nach der die Tiere (auch die Affen) vom Menschen abstammen und nicht umgekehrt, denn: In II Genesis 19 wird Adam im siebenten Verse geschaffen und im NEUNZEHNTE VERSE erst lesen wir: „Denn als Gott der Herr gemacht hatte von der Erde allerlei Tiere auf dem Felde und allerlei Vögel unter dem Himmel, BRACHTE ER SIE ZU DEM MENSCHEN, auf dass er sie nannte.“ Somit bestätigt die Bibel also, dass der Mensch VOR den Tieren „erschaffen“ wurde, denn die im ERSTEN Kapitel erwähnten Tiere sind die Tierkreiszeichen des Zodiak. Der MENSCH bzw. „ein Männlein und Fräulein“, ist nicht der Mensch, sondern die ENGEL, „geschaffen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes“. Der Mensch ADAM ist nicht nach diesem Bilde geschaffen, noch wird es in der Bibel so behauptet. Der ZWEITE Adam ist eine Siebenheit, sieben Strahlen, sieben Menschen oder Menschenrassen darstellend (siehe DAS BUCH DES LICHTS). Der ERSTE Adam ist die Zusammenfassung der ZEHN SEPHIROTH, von welchen die obere Dreiheit in der archetypischen Welt als die zukünftige „Dreieinigkeit“ verbleibt, während die sieben niederen Sephiroth die geoffenbarte körperliche Welt hervorrufen, indem sie kosmisch präexistente Materie um sich anziehen, die ebenfalls prä-existent abstrakten ARCHETYPEN aller Formen „ausfüllen“, entsprechend ihrem Verlangenszustand der vorhergegangenen Weltenperiode. Diese niedere Siebenheit ist (auch) der ZWEITE Adam. Wichtig ist auch: Ein Symbol kann mehrere Bedeutungen haben.

Man bedenke: Die höchste Gottheit, die erste Emanation ist geschlechts- und formlos, hat weder Vater noch Mutter, ihre weiteren stufenweisen Emanationen dann, himmlische und irdische, werden stufenweise androgyn, um sich schließlich in unterschiedene Geschlechter zu trennen.

So emaniert und evolviert immer eines aus dem anderen und ist per se natürlich unerschaffen, zeitlos-ewig existent. Wenn in Manifestation, DANN findet durch

die Interaktion der manifestierten Wesenheiten bedingt so etwas wie „Evolution“ und auch „Schöpfung“ statt.

DIE GENESIS und die Mysterien, denen sie entstammt, kommen unter anderem auch aus Ägypten. Der „Gott“ in Kapitel 1 Genesis ist der Logos (erste unerschaffene, zeitlos ewige Emanation), doch „Gott der Herr“ im zweiten Kapitel GENESIS sind die schöpferischen Elohim (Plural Götter, später vom Kirchendogma zu den Engeln von heute degradiert, damit man der gläubigen Masse den EINEN Gott präsentieren bzw. aufoktruieren konnte), die niedrigen Mächte.

DAS BUCH DES LICHTS lehrt zum Beispiel: Die höchste Wesenheit in unserem Sonnensystem ist DIE SONNE bzw. die Sonne ist DER KÖRPER dieser Wesenheit, dieses Sonnengottes. Genau diesen Sonnengott betet die Kirche an, ohne es zu wissen. Man könnte ihn auch Sonnenengel nennen. Der Begriff Engel wurde vom frühen Christentum den Mächten gegeben, die eigentlich „die Götter“ waren. Dies musste so sein, damit man den einen einzigen Gott etablieren konnte. Der Leib Christi ist DIE SONNE. Darum wird auch die scheibenförmige runde Oblate als Symbol für die Sonnenscheibe gereicht mit den Worten: „Dies ist der Leib Christi.“ Der Brauch ist übernommen vom Parsischen, Ägyptischen (Sonnengott Ra) und vom Indischen Sonnenkult. Dort verehrte man auch die Sonne als Gott, aber DIE WEISEN verehrten niemals die Sonne selbst, sondern immer nur die WESENHEIT IN der Sonne, deren Körper diese Sonne war und ist. Wenn wir also heute zur Sonne aufschauen, dann sehen wir einen Gott in Manifestation bzw. die Höchste Wesenheit in unserem Sonnensystem.

Die Rituale der römisch – katholischen wie auch der protestantischen Kirchen haben also ihren Ursprung in der Sonnen- und Mondverehrung, denn Jehova ist in Wirklichkeit Engel der Erde und davor des nun toten Mondplaneten, der aber, durch reflektiertes Sonnenlicht immer noch genügend Einfluss hat, um auch die niederen Eigenschaften der Menschen zu erwecken. Und dass die „Heilige Mutter Maria“ auch symbolisch für den Mond (und seine Verehrung) steht, wird im BUCH DES LICHTS bewiesen. Die Chaldäer waren und die Juden SIND Verehrer des Mondgottes, nur unter verschiedenen Namen. Die Chaldäer nannten ihren Mondgott SIN (Sünde) und die Juden nennen ihn JEHOVA.

Wenn sich also die Kirche so sehr gegen Götzendienst ausspricht, dann sollte sie bedenken, dass ihre eigene Religion sich auf eben solchen „Götzendienst“ begründet, nämlich auf die Sonnen- und Mondverehrung, worauf auch die Mutter Maria hinweist, welche in manchen Kirchengemälden den kleinen Christusknaben auf dem Schoß und den MOND unter ihrem Fuß hält. Und die Protestanten sollten sich auch nicht zu sehr gegen die „Mariolatrie“ der Katholiken äußern, denn ihr - der Protestanten - Gott Jehova ist selber ein LUNARER Gott, also ein MONDGOTT, der in der Tat einen großen Einfluss auf alles irdische Leben hat, denn der Magnetismus des Mondes erzeugt das Leben, erhält es und zerstört es, psychisch ebenso gut wie physisch.